

## „Hinter der Grenze“

Projekt „Fremd sein – oder einfach anders“

Tanz – Theater - Werkstatt für den interkulturellen Dialog mit geflüchteten Jugendlichen und jungen Einheimischen  
werkstatt2

Der Theaterkurs der Kantonsschule Luzern Alpenquai, der seit 9 Jahren von spielart geleitet wird, beschreitet in diesem Jahr neue Wege. Im Rahmen des Projekts „Fremd sein – oder einfach anders“ begegnen sich eine Gruppe von jungen Geflohenen und die Beteiligten des Theaterkurses und erarbeiten gemeinsam eine Aufführung. Seit November 2017 arbeiten sie an selbstgeschriebenen Texten, Gedankenfragmenten, Fragen und Antworten und setzen sie in Sprache, Bewegung, Bilder und Musik um. Die Arbeit ist prozesshaft und spiegelt die Qualität der Begegnungen und der gemeinsamen Erfahrungen.

*„Meinen Raum teilen – wie geht das?*

*Einen Kuchen kann man teilen.*

*Wenn ich meinen Raum teile, dann teile ich meine Kultur mit der Kultur von Anderen.*

*Aber, wenn ich meinen Kuchen teile, ist dann noch genug für mich da?*

*Vielleicht teilt jemand mit mir seine Samosas,*

*und ich gebe ihnen ein Stück Kuchen von mir,*

*ein anderer bringt türkischen Kaffee*

*und wir machen ein Picknick.“*

*„Alle haben eine Uhr, überall hängen Uhren, aber niemand hat Zeit.*

*Wieso? Ich verstehe das nicht.*

*Wenn du Geld hast, kannst du eine teure Uhr kaufen.*

*Aber du kannst keine Zeit kaufen.“*

*„Als ich das erste Mal nach Europa kam, dachte ich, das ist jetzt Europa.*

*Ich habe meine Mutter angerufen und ihr gesagt: Sie sollen auch kommen, die Leute sind nett.*

*Da sagte meine Mutter: Wir können nicht kommen, aber du, du sollst das Beste aus deinem Leben machen.“*

*„Ich fühle mich unwohl*

*Weil ich Angst habe, zu neugierig zu sein*

*Weil sie mehr erlebt haben*

*Mehr durchlebt haben*

*Wirkliche Probleme haben*

*Schweige ich lieber“*

### Aufführungen

Samstag 28.4., 19.30 Uhr

Sonntag 29.4., 19.30 Uhr

Mittwoch 2.5., 19.30 Uhr

Donnerstag 3.5., 19.30 Uhr

Samstag 5.5., 19.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Alpenquai Luzern, Alpenquai 46 – 50, 6005 Luzern

Mit: Abdulsalem Alan Ali Sina Alireza Amira Ashraf Carla Diana Elin Harriet Jasmin Kogulan Lars Lilly Maline  
Mona Mohammad Murtaza Nadine Neville Parwiz Reza Selma Silja Vanessa

spielart: Stefanie Bürger Annina Dullin Marc Eichenberger Alma Herrmann Andreas Herrmann Emma Herrmann Paula  
Herrmann Anne-Sophie Mentha Regula Mentha Manuel Schneider Claudine Ulrich Aneke Wehberg-Herrmann  
Andreas Zürcher

Siehe beiliegend flyer pdf

Siehe beiliegend zwei Probenfotos

## Über das Projekt: „Fremd sein – oder einfach anders“

Tanz-Theater-Werkstatt für den interkulturellen Dialog mit geflüchteten Jugendlichen und jungen Einheimischen aus Luzern  
Ein Projekt von spielart in Zusammenarbeit mit HelloWelcome

Integration ist keine Einbahnstrasse, sondern ein gesamtgesellschaftlicher Prozess, in dem sich alle aufeinander zu bewegen müssen. Menschen auf der Flucht können meist wenig oder sogar gar nichts von ihrem materiellen Gut mitnehmen. Was sie aber mitnehmen - was sie begleitet, weil es zu ihnen gehört - ist ihre Kultur. Mit der Werkstatt stellen wir eine Plattform zur Verfügung, auf der Menschen über Kunst als wesentlichem Bestandteil aller Kulturen in einen lebendigen interkulturellen Austausch treten.

Eine Gruppe von jungen Geflohenen, die wir über das HelloWelcome ansprechen, und Schülerinnen und Schüler aus dem Theaterkurs des Gymnasiums Alpenquai, den spielart seit einigen Jahren leitet, lernen sich an einer ersten gemeinsamen Veranstaltung im HelloWelcome kennen. Über impulsgebende Fragen, ausgehend von dieser ersten gemeinsamen Veranstaltung, treten die jungen Menschen in einen interkulturellen Dialog und werden im weiteren Verlauf von spielart - Mitarbeitenden in einen Arbeitsprozess involviert, in dessen Verlauf sie nach verschiedenen Ausdrucksformen für das suchen, was sie in ihrem Austausch übereinander erfahren. Mit Hilfe von spezifischen Wahrnehmungs-, Körper-, Stimm-, Bewegungs- und Konzentrationsübungen wird der Auseinandersetzungsprozess vertieft.

**spielart** versteht sich als Drehscheibe für Entwicklung und Durchführung von Kultur- und Kulturvermittlungsprojekten. **spielart** Projekte werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern angeboten. **Spielart** wurde 1998 gegründet durch Aneke Wehberg-Herrmann und Regula Mentha und hat seither zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte an diversen Schulen und anderen Institutionen betreut. [www.spielart.ch](http://www.spielart.ch)

**HelloWelcome** ist ein Verein, der seit Anfang 2016 in der Stadt Luzern einen Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische betreibt. Dies mit dem Ziel, Ressourcen und Fähigkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund zu nutzen und sichtbar zu machen und niederschwellig Begegnungen zu ermöglichen und zu fördern. [www.hellowelcome.ch](http://www.hellowelcome.ch)

## Werkstatt 1

### Projektwoche mit geflüchteten Jugendlichen und Schülerinnen und Schüler der Fach- und Wirtschaftsmittelschule Luzern

Im September 2017 fand die erste Werkstatt des Programms statt.

Trailer dazu siehe: <https://youtu.be/P7In-uH5aZk> oder [www.spielart.ch](http://www.spielart.ch)

## Werkstatt 2

### „Hinter der Grenze“ Tanz-Theater-Werkstatt mit geflüchteten Jugendlichen und dem Theaterkurs der Kantonsschule Alpenquai

An einer **Impulsveranstaltung am 2.11.17 im HelloWelcome** hat der **syrische Autor Hamed Abboud** eine Auswahl seiner Texte gelesen, Aneke Wehberg Herrmann las die deutsche Übersetzung. Der **syrische Oud Spieler Bahur Ghazi** begleitet und akzentuierte die Lesung musikalisch.

Die beiden Künstler stellten den jungen Besucherinnen und Besuchern ihr künstlerisches Tun und ihre Erfahrungen als Ausdrucksmöglichkeit und Inspiration zur Verfügung und sorgten durch ihre Anwesenheit für eine Brücke zwischen den Kulturen.

Seit November 17 haben mehrere geflüchtete junge Männer an den Theaterproben des Theaterkurses teilgenommen. Nicht alle konnten bleiben, da ihre Realität zum Teil keine konstante Anwesenheit erlaubt. Wir gingen davon aus und problematisierten dies möglichst nicht, sondern nahmen die Herausforderung an, damit umzugehen. In einer Woche intensiver Probezeit vom 3.-7.4. haben schlussendlich sieben junge geflohene Männer gemeinsam mit den 15 Schülerinnen und Schülern des Theaterkurses der Kantonsschule Alpenquai Luzern mit viel Engagement grosse Teile der Aufführung erarbeitet.

Das Projekt ist herausfordernd für beide Seiten, für die jungen Geflohenen wie auch für die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule. Es ist berührend, bereichernd und darum oft auch beglückend. Im Projekt wird klar und deutlich sichtbar, wie überaus wichtig es ist, dass sich geflohene und einheimische Jugendliche begegnen, sich miteinander auseinandersetzen, etwas übereinander erfahren, etwas miteinander erleben, sei es schön oder auch weniger, erfreulich oder auch traurig; alles hat Platz. Uns hat beeindruckt, wie alle immer wieder ernsthaft, feinfühlig und selbstkritisch einen Weg zueinander suchen.

### Wir bedanken uns herzlich bei allen Partnern und Förderern des Projekts:

Kanton Luzern / Kantonsschule Alpenquai Luzern / Luzerner Theater  
HelloWelcome flüchten. ankommen. Heimat finden  
metron Kulturförderpreis 2016  
Schule und Kultur Luzern, schukulu / Avina Stiftung / Landis & Gyr Stiftung  
ALUMNI Kantonsschule Alpenquai Luzern